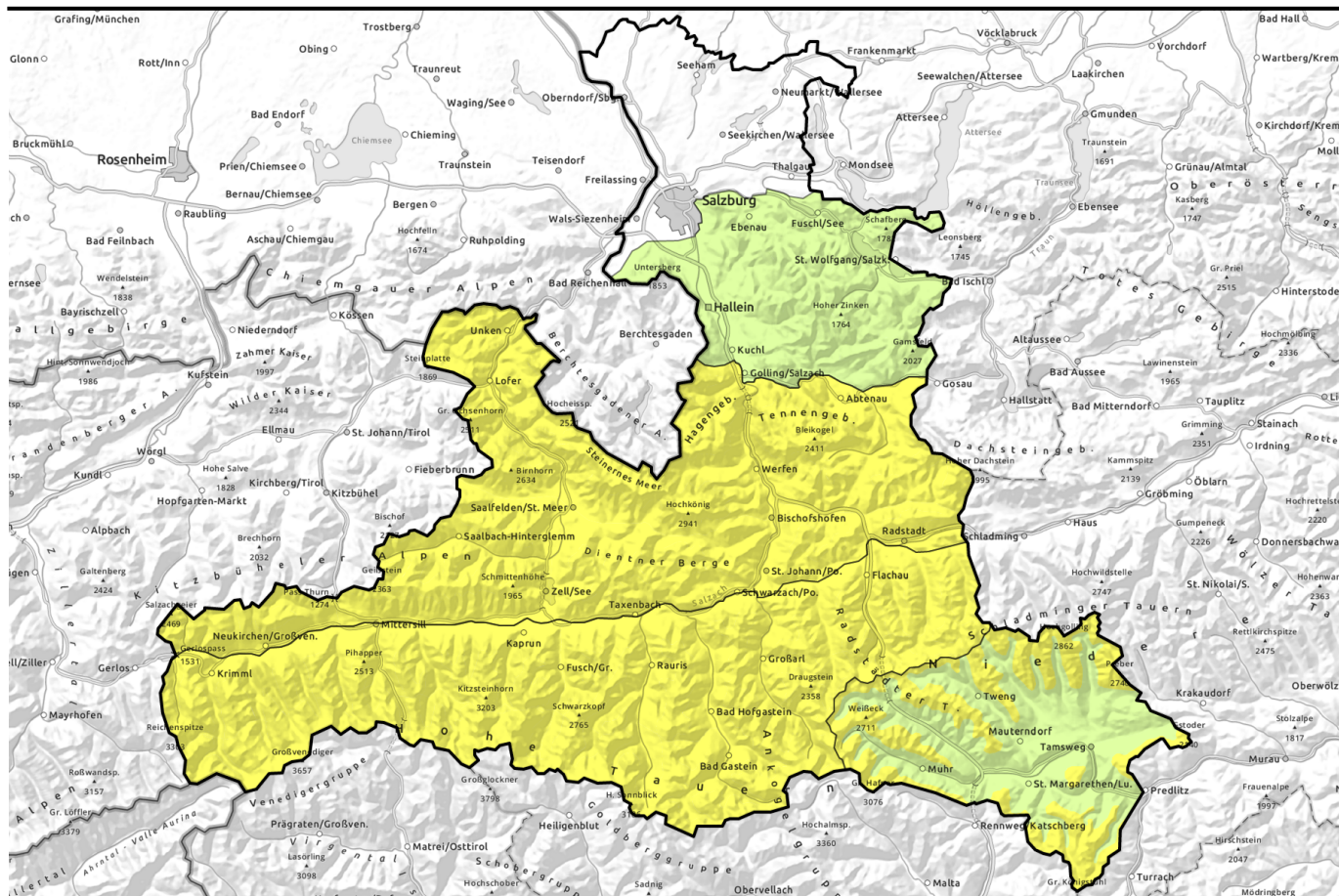



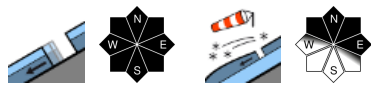



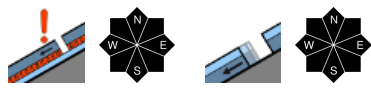


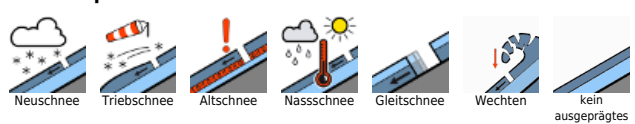
gültig: Samstag, 09.12.2023



Gleitschnee bleibt die Hauptgefahr, Altschneeproblem in den Hochlagen

	<p>Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großenedigergruppe Nord</p>	
	<p>Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock</p>	
	<p>Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge</p>	

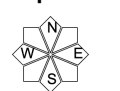
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Samstag, 09.12.2023

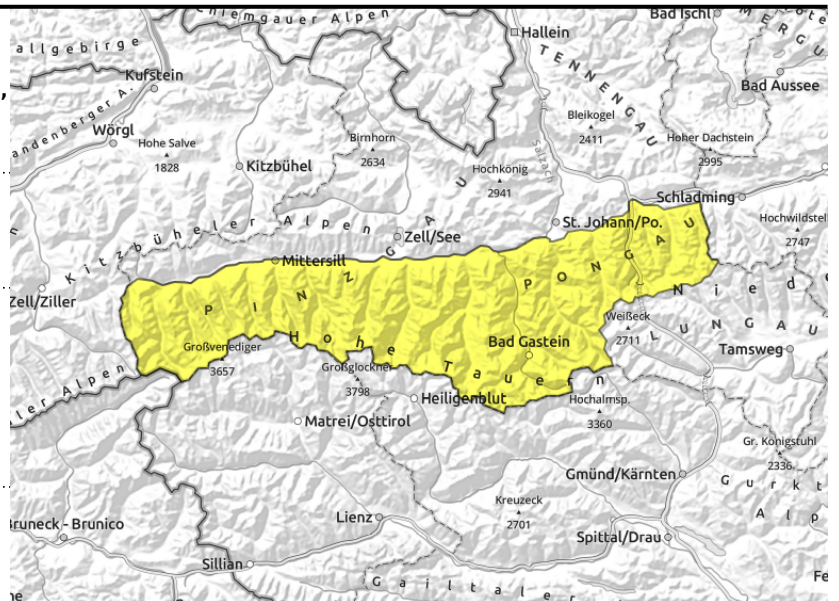
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord



auslösbar am Übergang von wenig zu viel Schnee, in schattigen Lagen und hochalpin, an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



Altschnee und Gleitschnee bleiben die Hauptprobleme- zum Nachmittag bilden sich frische Tribschneeanisammlungen

Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke an wenigen Stellen gestört werden. Einzelne Gefahrenbereiche befinden sich vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Unter 2400 m ist weiterhin mit Gleitschneeaktivität zu rechnen. Gleitschneelawinen können bei ausreichender Gesamtschneehöhe mittlere Größe erreichen und zu jeder Tageszeit auftreten. Vermehrt tritt das Problem auf Süd und Ost exponierten Hängen auf. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Am Nachmittag bilden sich in der Höhe frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen an Nord- und Osthängen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend über 2000 m, hinter Geländekanten in Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe etwas zu. Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt sind auch mittelgroße Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Diese Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Die frischen Tribschneeanisammlungen die sich am Nachmittag bilden, werden vielerorts auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert.

Wetter

Am Samstag gibt es noch Restwolken aus der Nacht und es kann auch noch leicht schneien. Die Sicht ist damit in allen Höhenlagen eingeschränkt. Am Vormittag bessert sich das Wetter von Westen her und die Sonne zeigt sich. Der Nachmittag ist dann verbreitet recht freundlich. Der Wind bleibt am Vormittag eher schwach, am Nachmittag kommt entlang vom Alpenhauptkamm lebhafter Südwind auf. In 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -9 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Samstag, 09.12.2023**

Tendenz

Tribschneeproblem nimmt zu. Gleitschneeaktivität nimmt in den tieferen Lagen durch den Regeneintrag zu.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

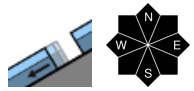


Exposition

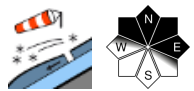


gültig: Samstag, 09.12.2023

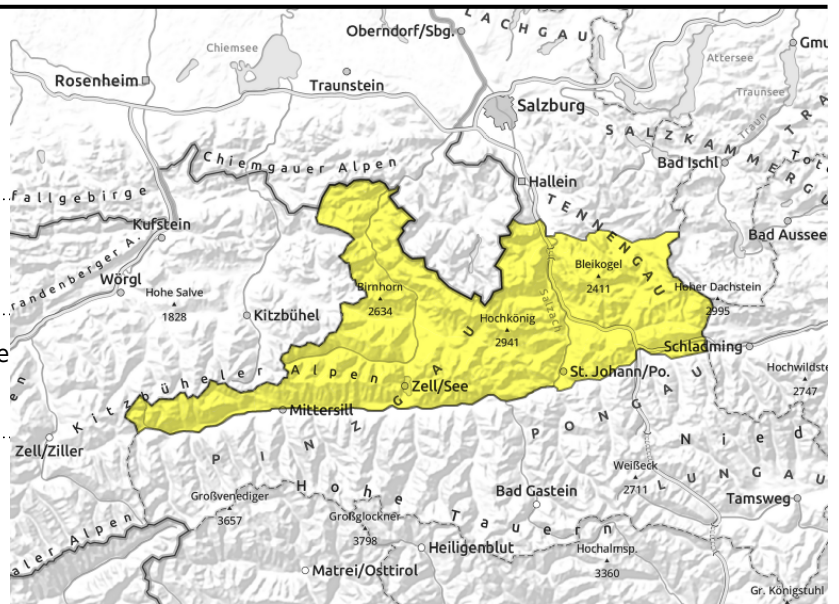
Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm



aus steilem Grasmattengelände



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, hinter Geländekanten, in Rinnen und Mulden



Gleitschnee bleibt das Hauptproblem

Unter 2400 m ist weiterhin mit Gleitschneeaktivität zu rechnen. Gleitschneelawinen können bei ausreichender Gesamtschneehöhe mittlere Größe erreichen und zu jeder Tageszeit auftreten. Vermehrt tritt das Problem auf Süd und Ost exponierten Hängen auf. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Am späten Nachmittag kommt lebhafter Wind aus westlichen Richtungen auf und es bilden sich frische, störanfällige Tribschneeanstimmungen an Nord- und Osthängen. Gefahrenstellen finden sich vorwiegend in hochgelegenen Gipfelbereichen, hinter Graten, in Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein.

Über 2500 m können in den Nordalpen Schwachschichten in der Altschneedecke an wenigen Stellen gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich vor allem in schattigen Lagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen können sehr vereinzelt groß werden.

Schneedeckenaufbau

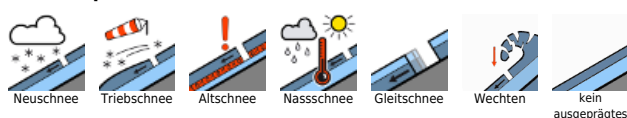
Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Die Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet. Die Gefahrenstellen im Altschnee beschränken sich weitgehend auf die hohen Lagen der Nordalpen. In den Grasbergen ist die Schneedecke recht günstig aufgebaut. Das Hauptproblem bleibt hier Gleitschnee.

Die frischen Tribschneeanstimmungen die sich am Abend bilden, werden z.T. auf einer lockeren Schneeoberfläche abgelagert.

Wetter

Am Samstag gibt es noch Restwolken aus der Nacht und es kann auch noch leicht schneien. Die Sicht ist damit in allen Höhenlagen eingeschränkt. Am Vormittag bessert sich das Wetter von Westen her und die Sonne lässt sich blicken. Der Nachmittag wird dann verbreitet recht freundlich. Der Wind bleibt in allen Regionen eher schwach, am Nachmittag kommt im Hochgebirge lebhafter Wind aus westlichen Richtungen auf. In 2000 m um -4 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Samstag, 09.12.2023**

Tendenz

Tribschneeproblem nimmt zu. Gleitschneeaktivität nimmt in den tieferen Lagen durch den Regeneintrag zu.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

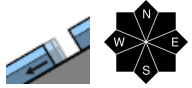


Exposition

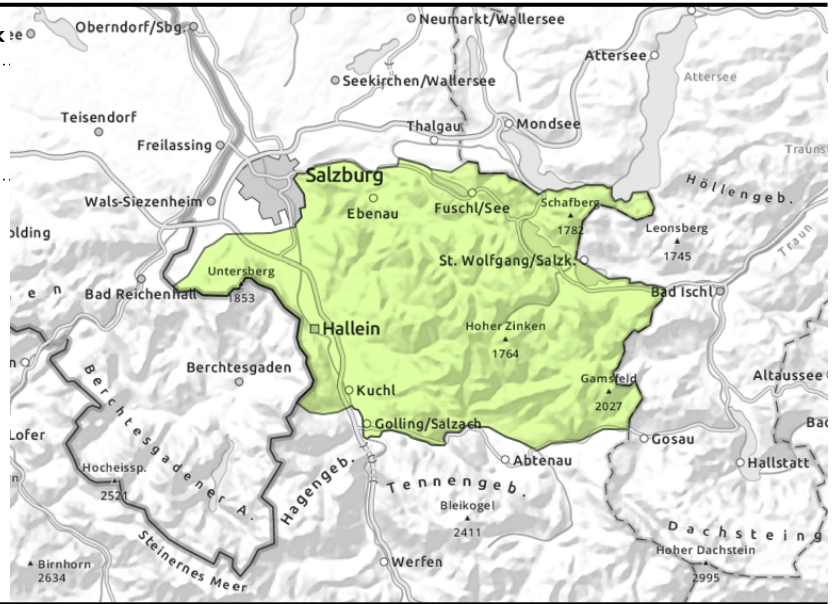


gültig: Samstag, 09.12.2023

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock



aus extrem steilem Grasmattengelände



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Bis auf Gipfelniveau ist weiterhin mit Gleitschneeaktivität an steilen Grashängen zu rechnen. Gleitschneelawinen bleiben meist klein, sehr vereinzelt können sie mittelgroß werden. Vermehrt tritt das Problem auf Süd und Ost exponierten Hängen auf. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau ist weitgehend stabil. Das Hauptproblem bleibt hier Gleitschnee.

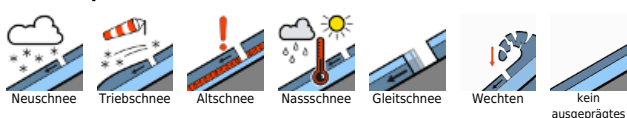
Wetter

Am Samstag gibt es noch Restwolken aus der Nacht und es kann auch noch leicht schneien. Die Sicht ist damit in allen Höhenlagen eingeschränkt. Am Vormittag bessert sich das Wetter von Westen her und die Sonne zeigt sich. Der Nachmittag dann verbreitet recht freundlich. Der Wind bleibt den Tag über eher schwach. In 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um 0 Grad.

Tendenz

Tribschneeproblem nimmt leicht zu. Gleitschneeaktivität nimmt in den tieferen Lagen durch den Regeneintrag zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

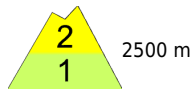


Exposition



gültig: Samstag, 09.12.2023

Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar, in schattigen Lagen und hochalpin, auslösbar am Übergang von wenig zu viel



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



In den Hochlagen Altschneeproblem beachten

Über 2500 m können Schwachschichten in der Altschneedecke an wenigen Stellen gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich vor allem in schattigen Lagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen können sehr vereinzelt groß werden.

Unter 2400 m ist weiterhin mit Gleitschneeaktivität zu rechnen. Gleitschneelawinen bleiben meist klein. Vermehrt tritt das Problem auf Süd und Ost exponierten Hängen auf. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Zum Abend hin bilden sich frische, störanfällige Tribschneeanisammlungen auf Nord- und Osthängen. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend über 2000 m und die Gefahr nimmt mit der Höhe zu. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Der untere Teil der Schneedecke besteht aus mehreren Schmelzkrusten, zwischen denen sich vor allem im Nordsektor und in den Hochlagen kantige Kristalle gebildet haben. Die Schwachschichten sind an schattigen, schneearmen Bereichen am stärksten ausgebildet.

Die frischen Tribschneeanisammlungen die sich am Abend bilden, werden vielerorts auf lockerer Schneeoberfläche abgelagert.

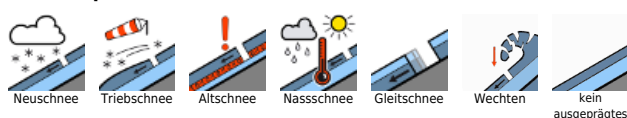
Wetter

Am Samstag gibt es noch Restwolken aus der Nacht und die Sicht ist in allen Höhenlagen vorerst eingeschränkt. Am Vormittag bessert sich das Wetter von Westen her und ab Mittag zeigt sich die Sonne. Der Nachmittag ist dann verbreitet recht freundlich. Der Wind bleibt den Tag über eher schwach. Am Nachmittag kommt in den Tauern lebhafter Südwind auf. In 2000 m um -3 Grad, in 1500 m um -1 Grad.

Tendenz

Tribschneeproblem nimmt zu. Gleitschneeaktivität nimmt in den tieferen Lagen durch den Regeneintrag zu.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

